

Call for Papers zur Beteiligung am Sammelband

Holger Angenent, Jörg Petri, Tatiana Zimenkova (Hg.)

Things will never be the same again?

Lehre und Hochschulentwicklung in Zeiten der Corona-Pandemie

transcript Verlag, Open Access und Print

Vor dem Hintergrund der Coronavirus SARS-CoV-2-Epidemie ergibt sich eine Vielzahl neuer Herausforderungen für Hochschulen. Digitalisierung und Online-Lehre bestimmen ebenso das Bild wie leere Campus und verwaiste Seminarräume. Der Sammelband möchte beleuchten, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Akteure im System Hochschule haben. Wie gehen Lehrende und Studierende mit dem veränderten Anforderungsprofil um? Welche Effekte erzielen Unterstützungs- und Regulierungsmaßnahmen? Welche In- und Exklusionseffekte werden durch die Digitalisierung von Studium und Lehre verstärkt?

Der Sammelband wird dazu erste Lessons Learned und Best Practice Beispiele zusammenführen, und den Akteur*innen im System Hochschule somit gesammelte Impulse für eine nachhaltige Hochschulentwicklung bieten. Der Sammelband zielt auf eine komplexe organisatorische Selbstreflexion ab, welche aufzeigt, wie sich Hochschulen – und Hochschullehre – durch die Erfahrungen aus der globalen Pandemie anpassen und verändern. Es werden Fragen gestellt

- nach Potentialen, die entdeckt werden,
- nach Gefahren, die sichtbar werden,
- nach systematischen Exklusionen, welche verschärft werden,
- nach Inklusionspotentialen, die sich entwickeln,
- nach den Gruppen/Akteur*innen, die systemimmanent vergessen werden oder durch die Digitalisierung der Lehre in den Hintergrund geraten,
- nach Stimmen, die erst jetzt hörbar werden oder weiterhin ungehört bleiben.

Autor*inneneinladung

Wir laden Kolleg*innen dazu ein, aus unterschiedlichen Perspektiven zum Sammelband beizutragen:

- Aus ihrer Forschungsperspektive
- Aus ihrer hochschuldidaktischen Perspektive
- Aus ihrer Perspektive als Lehrende*r zu den Zeiten von Corona
- Aus ihrer Perspektive in den leitenden Positionen einer Hochschule

Der Sammelband ist als ein peer reviewed Sammelband geplant; das erste Review erfolgt durch die Herausgeber*innen. Autor*innen werden gebeten, gegenseitig je einen weiteren Beitrag des Sammelbandes zu lesen um die Kohärenz zwischen den Beiträgen herzustellen. Jeder thematische Block wird durch eine Kurzeinleitung begleitet. Zudem ist ein Treffen der Autor*innen zu einem Workshop per Videokonferenz geplant, damit die Idee der Selbstreflexion der Institutionen durch den Sammelband Rechnung getragen werden kann.

Der geplante Sammelband ist in folgende thematische Blöcke aufgeteilt

I. Hochschulstrukturen und eine ungeplante Spontandigitalisierung: Institutionelle Analysen und Lessons Learned

Hier soll ein Augenmerk auf die involvierten Statusgruppen und Strukturen gelegt werden (Lehrende, Studierende, Administration). Themen können bspw. sein:

- Selbstreflexion der Institution durch Corona
- Lessons Learned von Hochschulleitungen
- Best Practice, Konzepte, Interventionen von Mitarbeiter*innen im Third Space (insb. Hochschuldidaktik, E-Learning, Qualitätsmanagement, Evaluation)
- Veränderung der Selbst- und Fremdkonzepte von Lehrenden und Studierenden (Distanzierung, Antizipationen, Erwartungen)
- Diversität und Teilhabe in der Online-Lehre: Disziplinäre Unterschiede, Diversitätsdimensionen und organisationale Veränderungen

II. Teilhabe/Exklusion/Inklusion & Bildungsgerechtigkeit

Hier liegt der Fokus auf den pandemiebedingten Auswirkungen im Schnittfeld Bildungsgerechtigkeit und Hochschule: Wer sind die systemisch Vergessenen? Wer verliert und wer gewinnt durch das distant learning? Finden neue Machtungleichgewichte oder Machtumverteilungen an Hochschulen statt? Was gelte es auszugleichen, was gelte es zu behalten? Gewünscht sind unterschiedliche Perspektiven auf die (akademische) Migration und Teilhabe, auf die besonderen Lagen unterschiedlicher Gruppen (insb. sozio-ökonomischer Status, internationale Studierende, Studierende/Mitarbeitende mit Kind).

III. Hochschulforschung und -didaktik

Wie kann die Hochschuldidaktik auf den starken Digitalisierungsschub und die zumindest räumliche Distanzierung in Studium und Lehre reagieren und was bedeutet dies für die Rollenzuschreibung im System Hochschule (Entwicklungen, Anpassungen, neue Ideen, Reduktion auf das Notwendige)?

Hochschul- und Bildungsforscher*innen können empirische Forschungsergebnisse und Theoriebeiträge (bspw. zu Hierarchisierungen der Disziplinen, Wissensorganisation durch Corona, neue Ideen zu Wissensvermittlung, aber auch Diskussionsbeiträge zur Reflexion der eigenen Lerninhalte usw.) platzieren und so in einen kritischen Diskurs einordnen.

IV. Scholarship of Teaching and Learning

Hochschullehrende können darüber hinaus Ergebnisse der Erforschung ihrer eigenen Lehre (Scholarship of Teaching and Learning) veröffentlichen. In einer ersten Überarbeitungsphase durch die Herausgeber*innen wird geprüft, ob die Beiträge als Kontextualisierung in die anderen Blöcke eingefügt werden oder einen eigenen thematischen Block erhalten.

Die weitere Planung

Interessierte Kolleginnen sind gebeten, zunächst ein Abstract über ihren Beitragwunsch einzureichen. Neben einer thematischen Zuordnung (s. o.), sollte ersichtlich sein, welche konkrete Fragestellung bearbeitet wird und wie der Beitrag Theorie/Empirie einbezieht.

Einreichung eines Abstracts	15.11.2020
Rückmeldung zum Abstract	30.11.2020
Einreichung des Beitrags	28.02.2021
Rückmeldung zum Beitrag	15.03.2021
Kollegiale Peer-Review-Phase	April 2021
Kollegialer Workshop	Mai 2021
Fertigstellung des Manuskripts	Mai/Juni 2021
Veröffentlichung bei transcript (OA + Print)	August/September 2021

Bitte senden Sie Ihr Abstract an Holger Angenent (holger.angenent@hochschule-rhein-waal.de). Bei Rückfragen können Sie sich gerne an das gesamte Herausgeber*innenteam wenden.

Kleve, September 2020



Dr. Holger Angenent,



Prof. Dr. Jörg Petri,



Prof. Dr. Tatiana Zimenkova